

4. Verband Deutscher Juweliere, Gold- und Silberschmiede, Sil. Berlin.
5. ⁶³ _{nv6} Verband der Grossisten des Edelmetallgewerbes, Leipzig.
6. Verband der Silberwaren-Fabrikanten, Berlin.
7. Kreditoren-Verein, Pforzheim.

Unser I. Vorsitzender soll nach Beschluss des Zentralverbandsvorstandes nebst einem Protokollführer an der Konferenz teilnehmen. Die Konferenzen der Uhrenbranchenverbände bleiben

aber davon unberührt bzw. tagen für sich besonders, auf unser ausdrückliches dahingehendes Verlangen.

Wir begrüßen auch dieses Zusammengehen und wollen eine recht erfolgreiche Tagung erhoffen.

Mit kollegialem Gruss

Der Vorstand des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher.

Aug. Heckel, Vorsitzender.

Geschäftsbericht für die Zeit vom Münchener Verbandstag bis Ende 1909,

erstattet vom I. Vorsitzenden.

Dem uns gegebenen Auftrag entsprechend, wollen wir im nachstehenden in möglichster Kürze eine Uebersicht geben über alles, was seit der Geschäftsübernahme vom Münchener Verbandstag bis Ende des Jahres 1909 im Verbands bezw. dessen Leitung zur Erledigung gekommen ist. Sofort nach Uebernahme des Vorsizes haben wir in Halle a. S. schon am 23. August 1909 die erste Vorstandssitzung einberufen, die Aemter gemäss unseres Auftrages verteilt und mit dem Verlage, vertreten durch Herrn Karl Knapp, alles geordnet und besprochen, was zur Weiterführung der Verbandsangelegenheiten notwendig war. So war die Grundlage wieder gegeben, und kann ich hier nicht unerwähnt lassen, dass auch die anderen Herren des neuen Vorstandes wacker mit angefasst haben, und so war es uns zu unserer Freude möglich, frisches Leben und neue Stimmung in den Verband zu bringen. Es sei mir gestattet, nunmehr das Hauptsächlichste kurz zu erwähnen, und bitten wir um gefällige freundliche Aufnahme des nachstehenden Berichtes.

Uebernahme des Vermögens und des Inventars usw. Da uns, aus der Münchener Tagung herrührend, Rechnungen zukamen, wurden, nach Vereinbarung mit dem früheren Vorstände, die Kassenbestände, Wertpapiere, nebst den dazugehörigen Listen und Büchern am 8. September durch den Vorsitzenden und den Kassierer in Leipzig übernommen und des anderen Tages in der Filiale der Magdeburger Privatbank im Tresor niedergelegt. Dort liegt auch das nachher uns durch Herrn Richard Lange, Glas- hütte, freundlichst übersandte Wertpapier. Einen genauen Kassenbericht sowie den Haushaltplan bringen wir in nächster Nummer, da die neu eingerichteten, von Herrn Hartmann, Leipzig, gelieferten Bücher erst seit kurzer Zeit in unserem Besitze sind, und nun erst alles ordnungsmässig nachgetragen werden soll.

Den Mitgliedern des früheren Vorstandes wurden die in München beschlossenen Diplome, in schönen, massiven Eichenrahmen gefasst, bei einer Innungssitzung in Leipzig am 8. November mit entsprechenden Worten des ersten Vorsitzenden überreicht.

Verbandstagsbeschlüsse. Von den in München uns zur Ausführung übertragenen Beschlüssen sind alle erledigt, bis auf vier, die aber noch einer weiteren Bearbeitung unterzogen werden. Es sind dies der Musterlehrplan, die Errichtung einer Einbruchskasse, die Petition, betreffend Jahrmärkte, und die Uhrgläserfrage. Zur Erreichung geeigneter Unterlagen für den Musterlehrplan ist beschlossen worden, seitens des Zentralverbandes ein Preisausschreiben zu erlassen. Die Bedingungen werden in nächster Zeit bekanntgemacht werden, und hoffen wir, dass dadurch ein gutes Resultat zu erreichen sein wird. Wir bitten die in Betracht kommenden Herren Kollegen, recht fleissig zu arbeiten. Wenn unser Stand wieder gehoben werden soll, müssen die Leistungen des einzelnen erst gehoben werden, dann folgt das andere schon nach.

Vertrauensmänner. Der Vorstand ist nunmehr durch acht Vertrauensmänner verstärkt. Um diesen Herren die Mitarbeit an unseren Bestrebungen zu ermöglichen, haben wir jedesmal vor den Vorstandssitzungen Tagesordnung und Erläuterungen dazu jedem übersandt, und beweisen die uns darauf zugegangenen reichhaltigen Ausführungen das rege Interesse und die Liebe zum Verbands. Von den Protokollen über die Vorstandssitzungen

wurden den Herren Vertrauensmännern immer ausführliche Auszüge zugesandt. Wir danken hier herzlichst für alle Ratschläge und Mitteilungen und wünschen gern, dass das Verhältnis immer so bleiben möge, zum Segen und Nutzen des Verbandes.

Mitgliederbewegung. Zu unserer Freude können wir nochmals bestätigen, was wir in unseren Kundgebungen schon mehrfach erwähnt haben: es geht mit unserer Mitgliederzahl aufwärts. Allerwärts dringt nun doch die Einsicht durch, dass nur durch den Anschluss an den Zentralverband die Interessen unseres Standes nachdrücklich vertreten werden können, und das soll immer unser Bestreben sein und bleiben, aufklärend und werbend für den Zentralverband zu arbeiten. Bis Ende 1909 haben ihren Beitritt angemeldet:

Innung Schweidnitz, Schlesien,	mit 24 Mitgliedern,
Ostpreussischer Unterverband	„ 95 „
Unterverbandstag Hannover	„ 15 Einzelmitglieder,
Freie Innung Danzig	„ 19 Mitgliedern,
Innung Forst i. L.	„ 11 „
ein Einzelmitglied	„ 1 Mitglied,
Innung Altena	„ 32 Mitgliedern,

zusammen 197 Mitglieder.

Wir begrüßen auch an dieser Stelle die neuen Verbandskollegen und heissen sie alle recht herzlich willkommen. Da uns eine ganze Reihe von Vereinen aus hier nicht anzuführenden Gründen untreu geworden sind, so richten wir an diese die nochmalige Bitte, sich uns wieder anzuschliessen. Der Verband bietet für den geringen Beitrag so viele Vorteile, dass jeder Kollege von selbst dazu kommen müsste, sich anzumelden. Wir werden nichts unversucht lassen, diese Vereine wiederzugewinnen und wollen einen guten Erfolg hoffen.

Agitation. Zur erfolgreichen Neubelebung des Interesses für den Verband haben die mehrfachen Rundschreiben an die Herren Schriftführer und Vorstände der Vereine beigetragen. Auf dem am 15. September in Essen a. d. Ruhr stattgefundenen Verbandstage des Rheinisch-Westfälischen Unterverbandes hatte der I. Vorsitzende erstmalig Gelegenheit, für den Verband zu arbeiten. Des weiteren waren wir in Hannover durch unseren Schriftführer, Herrn König, vertreten. Auch dort fanden, wie in Essen, die Verbandsbestrebungen Beifall und Unterstützung. Auch haben wir durch öfteres Versenden von Probenummern an solche Kollegen, die das Organ nicht abonniert haben, für den Verband geworben. Der Erfolg ist auch nicht ausgeblieben. Desgleichen haben wir an die neu angeschlossenen Vereine alle vorhandenen Drucksachen alsbald abgesandt. Zu erwähnen wäre hier vielleicht noch der Besuch unseres I. Vorsitzenden in Meiningen (auf der Rückfahrt von München), Weissenfels, Magdeburg, Potsdam und Berlin. Ueberall konnte in gewissem Sinne eine Zuneigung zum Verbands konstatiert werden.

Verkehr mit Behörden. Während der kurzen Zeit unserer Amtsführung hatten wir nur einmal Gelegenheit, amtlich mit Behörden zu arbeiten. Wir verweisen auf die diesbezügliche Notiz in der Bekanntmachung der Verbandsleitung. Es handelt sich um den von uns gestellten Strafantrag in Sachen Jonas & Comp., Berlin.

Vorstandssitzungen. Die vielen uns vorliegenden Sachen machten eine öftere Zusammenkunft des Vorstandes nötig. Es fanden sieben Vorstandssitzungen und mehrere Besprechungen statt. Als Gäste waren Kollegen aus Halle a. S. und Zittau und zweimal die Herren Karl Knapp und Dr. H. Knapp bei den Sitzungen zugegen. Auch der Rechtsbeistand beteiligte sich